

2012 Montag, 11. Juni

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Lehren, Teil 1 und 2, Serie A

4^H
Lehrjahre

1. Lesen
2. Schreiben

1 + 2A

Kontrollnummer

Name

Vorname

Beruf

Klasse

| Prüfungsteile | Total 1A | Total 2A | Total 1+2A |
|---------------------|----------|----------|------------|
| Maximalpunktzahl | 24 | 30 | 54 |
| Erreichte Punktzahl | | | |

Unterschrift der Examinatorin, des Examinators

(Bei Note unter 4.0)

Unterschrift der Expertin, des Experten

Prüfungsinhalt Sie werden sich während dieser Prüfung mit verschiedenen Aspekten der «Allgemeinbildung» befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen.

Prüfungsdauer Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil dauert 90 Minuten, der zweite ebenfalls 90 Minuten. Dazwischen wird eine Pause von 30 Minuten eingeschaltet. Nach 90 Minuten ist der erste Teil der Prüfung abzugeben. Die Zeitangaben zu den einzelnen Aufgaben sind Richtwerte.

Aufgabentexte Sie dürfen die Grafiken und Texte bearbeiten, indem Sie unterstreichen, übermalen etc. Die Bearbeitung wird nicht bewertet.

Bewertung Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) am Ende der jeweiligen Aufgabe.

| | | | | |
|---------------|-------------|-------------|-----|---------------------------------------|
| Punkte | 114.0–120.0 | Note | 6.0 | qualitativ und quantitativ sehr gut |
| | 102.0–113.5 | | 5.5 | |
| | 90.0–101.5 | | 5.0 | gut, zweckentsprechend |
| | 78.0–89.5 | | 4.5 | |
| | 66.0–77.5 | | 4.0 | den Mindestanforderungen entsprechend |
| | 54.0–65.5 | | 3.5 | |
| | 42.0–53.5 | | 3.0 | schwach, unvollständig |
| | 30.0–41.5 | | 2.5 | |
| | 18.0–29.5 | | 2.0 | sehr schwach |
| | 6.0–17.5 | | 1.5 | |
| | 0.0–5.5 | | 1.0 | unbrauchbar oder nicht ausgeführt |

- Erlaubte Hilfsmittel**
- Taschenrechner (ohne Programmspeicher, kein Austausch während der Prüfung)
 - Wörterbuch Muttersprache/Deutsch
 - Duden der deutschen Rechtschreibung (Duden 1)
 - ZGB, OR (inkl. alphabetisches Stichwortverzeichnis)

Hinweis Die Benutzung von Handys ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.

Richtzeit: 30 Minuten, Total: 24 Punkte

Leseverstehen: Schlafmangel

- 1) Lesen Sie die drei Texte. Schreiben Sie über jeden Text einen Titel, welcher die Hauptaussage möglichst treffend wiedergibt.

A)

.....

Müdigkeit ist bei rund 10 bis 20 Prozent aller Verkehrsunfälle im Spiel. Nicht nur das Einschlafen am Steuer ist gefährlich. Wer schläfrig fährt, schätzt Geschwindigkeiten falsch ein, ist unkonzentriert und reagiert ähnlich langsam wie nach dem Konsum von Alkohol.

Müdigkeitsunfälle können jede Fahrerin und jeden Fahrer treffen. Bis zum Alter von 40 Jahren verursachen Lenkende vor allem am Wochenende in der Nacht Unfälle. Personen über 40 verunfallen dagegen eher in den Nachmittagsstunden. [...]

Das sind die Folgen: Wer schläfrig fährt, schätzt Geschwindigkeiten falsch ein, ist unkonzentriert und reagiert ähnlich langsam wie nach dem Konsum von Alkohol. Im Extremfall nickt die Lenkerin oder der Lenker ein. Der sogenannte Sekundenschlaf ist eine spontane Reaktion des Körpers auf Übermüdung, gegen die man sich nicht wehren kann.

Die Folgen können fatal sein. Lenkende kommen von der Strasse ab und prallen ungebremst in Hindernisse, geraten ins Schleudern oder das Fahrzeug überschlägt sich. [...]

1.0 P

B)

.....

 Zu wenig Schlaf kann Heranwachsende in Depressionen stürzen. Wer früh zu Bett geht, ist hingegen besser gegen depressive Symptome gewappnet. Zu diesem Schluss kommen amerikanische Wissenschaftler im Fachmagazin «Sleep» (2010).

James Gangwisch und seine Kollegen von der Columbia University New York hatten rund 16 000 Jugendliche und ihre Eltern zu Schlafgewohnheiten und seelischen Problemen befragt. Das Ergebnis: Jugendliche, die vor 22 Uhr zu Bett gingen, waren psychisch besonders stabil. Teenager, die erst nach Mitternacht schliefen, litten im Vergleich zu den Frühschläfern um 24 Prozent häufiger unter Depressionen. Suizidgedanken traten bei ihnen um 20 Prozent häufiger auf.

Diese Gruppe der Gefährdeten ist nicht klein: Immerhin 25 Prozent der Eltern schickten ihre Sprösslinge auch an Wochentagen erst um Mitternacht oder später ins Bett. Bei 21 Prozent der Befragten war um 23 Uhr Schluss. 54 Prozent der Eltern gaben an, dass ihr Nachwuchs bis 22 Uhr in den Federn liegen müsse.

Besonders entscheidend für das Depressionsrisiko ist die tatsächliche Dauer der Nachtruhe. Teenager, die fünf Stunden oder weniger pro Nacht schliefen, trugen im Vergleich zu ihren acht Stunden schlafenden Altersgenossen ein um 71 Prozent erhöhtes Depressionsrisiko. Gedanken an einen Suizid traten bei ihnen um 48 Prozent häufiger auf. Im Schnitt schliefen die befragten Teenager sieben Stunden und 53 Minuten.

«Unsere Ergebnisse stützen die Theorie, dass zu wenig Schlaf das Risiko für Depressionen erhöht», erklärt Stufenleiter Gangwisch. Für diesen Zusammenhang gibt es mehrere Erklärungen. Zum einen könnte chronische Müdigkeit den Umgang mit Alltagsstress erschweren und soziale Kontakte vermindern. Ausserdem schlägt sich Schlafmangel auf die Leistungsfähigkeit nieder.

Andererseits ist auch eine ganz andere Erklärung für den statistischen Befund möglich: Womöglich neigen labile Jugendliche ganz einfach verstärkt dazu, spät ins Bett zu gehen.

1.0 P

C)

1.0 P

Chronischer Schlafmangel ist eines der grössten und gleichzeitig stark unterschätzten Gesundheitsprobleme in der westlichen Welt. Er kostet nicht nur Geld, sondern auch Menschenleben.

Allein in den Vereinigten Staaten verursacht Schlafmangel Kosten von mehreren hundert Milliarden US-Dollar pro Jahr. Dies ist das Ergebnis eines Berichts des «Institute of Health», den ein Ausschuss von Experten erarbeitet hat. Durch langes Fernsehen oder spätes Arbeiten verbringen immer mehr Menschen immer weniger Zeit im Bett. Obwohl allgemein bekannt ist, dass zu wenig Schlaf gesundheitsschädlich ist, erkennen Ärzte und Forscher erst jetzt, welche gesundheitlichen Auswirkungen Übermüdung wirklich hat. [...]

Die meisten Menschen benötigen zwischen sieben und neun Stunden Schlaf pro Tag, um die körperlichen und geistigen Kräfte zu regenerieren. Wer weniger schläft, lebt nachweislich kürzer und hat auch unter einer Reihe von gesundheitsschädlichen Auswirkungen zu leiden. Aktuellen Studien zufolge erhöhen chronischer Schlafmangel sowie Schlafstörungen das Risiko für Diabetes, Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Zusammenhänge sind allerdings noch nicht geklärt. [...]

Schlafmangel kann auch direkte Konsequenzen haben. So spielt bei etwa 20 Prozent der schweren Verkehrsunfälle Übermüdung der Fahrer eine Rolle. Bei Unfällen mit Lastwagen sollen es sogar 30 bis 40 Prozent sein. Nach Schätzungen der «Sleep Research Society» nicken in den USA etwa 80 000 Menschen pro Tag am Lenkrad kurz ein und gefährden damit sich und andere. [...]

Die Kosten von Schlafmangel zu errechnen, ist schwierig. Einer Schätzung zufolge gehen US-amerikanischen Firmen jedes Jahr 150 Milliarden Dollar verloren, weil ihre Mitarbeiter in Unfälle verwickelt sind, «blau machen» oder in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind.

von Christina Hohmann, Eschborn

Quellen:

<http://www.vitacliv.ch/de/aktuelles/topthemen/archiv2011/Seiten/turboschlafen.aspx>

<http://signal-iduna.gesundheitsportal-privat.de/News/Jugendliche-Schlafmangel-fo-1132048.html>

<http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=1055>

2) Lesen Sie jeweils die drei untenstehenden ähnlichen Sätze. Kreuzen Sie an, welcher der drei Sätze den Inhalt im Ursprungstext am genauesten wiedergibt. Die Sätze sind nicht geordnet. Schreiben Sie zusätzlich auf, in welchem Text (A, B, C) dieser Satz seinen Ursprung hat.

- a) Die Kosten von Schlafmangel kann man nicht berechnen.
- US-amerikanischen Firmen entstehen Kosten von jährlich 150 Milliarden Dollar durch eingeschränkte Leistungsfähigkeit, weil ihre Mitarbeiter «blau machen» oder in Unfälle verwickelt sind.
- Nur die US-Amerikaner können die Kosten von Schlafmangel berechnen.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- b) Wer fünf Stunden oder weniger pro Nacht schläft, hat ein um 71 % erhöhtes Depressionsrisiko gegenüber Jugendlichen, die ausreichend schlafen.
- Wer nicht ausreichend schläft, wird zwangsläufig depressiv.
- Depressive haben auch immer Suizidgedanken.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- c) Schlafmangel kann Depressionen verursachen.
- Depressionen durch Schlafmangel treten bei Erwachsenen nicht auf.
- Genügend Schlaf schützt Jugendliche vor Depressionen.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- d) Müdigkeit spielt bei Verkehrsunfällen kaum eine Rolle.
- Müdigkeit ist eine häufige Ursache für Verkehrsunfälle.
- Bei einem Zehntel bis zu einem Fünftel der Verkehrsunfälle spielt Müdigkeit eine Rolle. 1.0 P

Aus Text:

.....

0.5 P

- e) Nur Jugendliche verursachen die meisten Müdigkeitsunfälle.
- Beide Gruppen verursachen Müdigkeitsunfälle.
- Besonders Personen über 40 Jahre verursachen vor allem am Wochenende Müdigkeitsunfälle. 1.0 P

Aus Text:

.....

0.5 P

- f) Wer genügend schläft, hat keine Suizidgedanken.
- Jugendliche, die nach 22 Uhr ins Bett gehen, leiden häufiger unter Suizidgedanken.
- Psychisch besonders stabil sind Jugendliche, die vor 22 Uhr schlafen gehen. 1.0 P

Aus Text:

.....

0.5 P

- g) 30 bis 40 % der schweren Verkehrsunfälle werden von Lastwagenfahrern verursacht.
- Bei Lastwagenfahrern ist Übermüdung die Ursache für 30 bis 40 % der schweren Verkehrsunfälle.
- Durch Übermüdung der Lastwagenfahrer entstehen 20 % der schweren Verkehrsunfälle. 1.0 P

Aus Text:

.....

0.5 P

- h)** Müde und alkoholisierte Autofahrende haben ähnlich verlangsamte Reaktionen.
 Alkoholkonsum verlangsamt die Reaktionsfähigkeit stärker.
 Müdigkeit wirkt sich nur in Verbindung mit Alkohol auf die Reaktionszeit aus.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- i)** Man weiss noch nicht genau, ob Schlafmangel das Risiko für Krankheiten erhöht.
 Aktuelle Studien berichten, dass chronischer Schlafmangel sowie Schlafstörungen das Risiko für Diabetes, Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen.
 Die Ursache für Übergewicht sind Schlafstörungen.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- j)** Mit Konzentration kann man den Sekundenschlaf verhindern.
 Ein Energy Drink vor Fahrtantritt beugt dem Sekundenschlaf vor.
 Bei Übermüdung kann man den Sekundenschlaf nicht unterdrücken.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- k)** Ärzte und Forscher wussten schon lange, welche Auswirkungen Übermüdung haben kann.
 Die meisten Menschen schlafen sieben bis neun Stunden pro Tag.
 Wer weniger als sieben bis neun Stunden pro Tag schläft, lebt nachweislich kürzer.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- l)** Schlafmangel verursacht in den Vereinigten Staaten hundert Millionen Dollar Kosten pro Jahr.
- Schlafmangel verursacht keine Kosten in Europa.
- Schlafmangel kostet in der westlichen Welt nicht nur Geld, sondern auch Menschenleben.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- m)** 25% der Jugendlichen gehen zu spät ins Bett.
- 54% der Jugendlichen bekommen genügend Schlaf.
- 54% der Eltern geben an, zu wissen, wann für ihre Sprösslinge Zeit zum Schlafen ist, und schicken diese rechtzeitig ins Bett.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

- n)** Wer Stress hat, verliert soziale Kontakte.
- Schlafmangel vermindert am Tag darauf die Leistungsfähigkeit.
- Chronische Müdigkeit erschwert den Umgang mit Alltagsstress und vermindert soziale Kontakte.

1.0 P

Aus Text:

0.5 P

Richtzeit: 60 Minuten, Total: 30 Punkte

Aufsatz

Lesen Sie den folgenden Text.

Bern, 25.11.2011 – Die globalisierte Arbeitswelt stellt die Berufsbildung vor neue Herausforderungen. Dabei entwickelt sich die berufliche Mobilität zu einem Schlüsselfaktor für die Arbeitsmarktfähigkeit von Arbeitnehmenden und für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Unternehmen.

[...] Bund und Kantone wollen die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Branchen, Unternehmen, Bildungsinstitutionen, Schulen oder andere Akteure Projekte im In- und Ausland vermehrt nutzen und durchführen können. Um die Teilnehmenden-Zahlen im LLP-Teilprogramm «Leonardo da Vinci» (EU-Rahmenprogramm für lebenslanges Lernen) zu steigern, führt der Bund 2012 einen nationalen Appell durch. Ziel ist es, das jährlich für die Berufsbildung zur Verfügung stehende Finanzvolumen von rund drei Millionen Franken optimal einzusetzen. [...]

Quelle: <http://www.news.admin.ch/dokumentation/00002/00015/?lang=de&msg-id=42373>

3) Schreiben Sie einen Aufsatz zu der Frage:

Nach der Lehre Erfahrungen im Ausland sammeln?

Arbeitsanweisung:

- Legen Sie in der Einleitung fest, ob Sie über einen Sprachaufenthalt oder über ein Arbeitsverhältnis im Ausland schreiben.
- Führen Sie 3 Argumente auf, die für Auslanderfahrungen nach dem Lehrabschluss sprechen, und begründen Sie diese.
- Führen Sie 3 Argumente auf, die gegen diese Auslanderfahrungen sprechen, und begründen Sie diese.
- Begründen Sie abschliessend, welchen Weg Sie selber wählen werden.
- Setzen Sie für Ihre Arbeit einen eigenen, treffenden Titel.

Schreiben Sie mindestens 200 Wörter.

Korrigieren Sie Ihren Aufsatz und überprüfen Sie Ihre Arbeit anschliessend mithilfe des Bewertungsschemas (Seite 12).

A large white rectangular area with horizontal dotted lines for writing, occupying most of the page below the header.

2A

A large white rectangular area with horizontal dotted lines for writing, intended for a student to practice handwriting. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page.

Bewertungsschema

| Inhaltliche Vollständigkeit | Textaufbau | Ausdrucksfähigkeit | Korrektheit |
|---|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Alle Punkte sind logisch und angemessen dargestellt | <ul style="list-style-type: none"> - Gegliederter Text - Verknüpfung der Punkte - Verbindende Elemente* sind vielfältig und sinnvoll benutzt - Liest sich flüssig | <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzspektrum ist gross und abwechslungsreich - Ausdrucksweise ist korrekt | <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt |
| 12.0 P | 6.0 P | 6.0 P | 6.0 P |

* Verbindende Elemente sind Bindewörter oder verbindende Satzteile oder Sätze.

Erreichte Punkte:



Max. 30.0 P